

Flying to Mars *and* Venus

The gendered nature of in-work poverty in Europe

Anna Schwarz

EU-SILC-Nutzer:innen-Konferenz 2023

1 Einleitung

2 Daten & Methodologie

3 Resultate

- Deskriptive Analyse
- Materielle Deprivation
- Mikro-level Treiber

4 Conclusion

Motivation

- Wiederkehrende Frage, wie (Erwerbs-)armut am besten gemessen werden kann
- Annahme des “full income pooling” → verschleiert Armut und finanzielle Abhängigkeiten, insbesondere von Frauen (Ponthieux & Meurs, 2015)
- Finanzielle Abhängigkeiten beeinflussen (Hobson, 1990):
 - bargaining power (Mader & Schneebaum, 2013), individuelle materielle Deprivation (Karagiannaki & Burchardt, 2020), zukünftige Abhängigkeiten via Sozialversicherung (Peña-Casas & Ghailani, 2011), Vulnerabilität bei Trennung/Scheidung, (Van Damme et al., 2009), Todesfällen (Fadlon & Nielsen, 2015), Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt (Adams-Prassl et al., 2023; Kim & Gray, 2008)

Motivation

- Wiederkehrende Frage, wie (Erwerbs-)armut am besten gemessen werden kann
- Annahme des “full income pooling” → verschleiert Armut und finanzielle Abhängigkeiten, insbesondere von Frauen (Ponthieux & Meurs, 2015)
- Finanzielle Abhängigkeiten beeinflussen (Hobson, 1990):
 - bargaining power (Mader & Schneebaum, 2013), individuelle materielle Deprivation (Karagiannaki & Burchardt, 2020), zukünftige Abhängigkeiten via Sozialversicherung (Peña-Casas & Ghailani, 2011), Vulnerabilität bei Trennung/Scheidung, (Van Damme et al., 2009), Todesfällen (Fadlon & Nielsen, 2015), Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt (Adams-Prassl et al., 2023; Kim & Gray, 2008)

Motivation

- Wiederkehrende Frage, wie (Erwerbs-)armut am besten gemessen werden kann
- Annahme des “full income pooling” → verschleiert Armut und finanzielle Abhängigkeiten, insbesondere von Frauen (Ponthieux & Meurs, 2015)
- Finanzielle Abhängigkeiten beeinflussen (Hobson, 1990):
 - bargaining power (Mader & Schneebaum, 2013), individuelle materielle Deprivation (Karagiannaki & Burchardt, 2020), zukünftige Abhängigkeiten via Sozialversicherung (Peña-Casas & Ghailani, 2011), Vulnerabilität bei Trennung/Scheidung, (Van Damme et al., 2009), Todesfällen (Fadlon & Nielsen, 2015), Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt (Adams-Prassl et al., 2023; Kim & Gray, 2008)

Motivation

- Wiederkehrende Frage, wie (Erwerbs-)armut am besten gemessen werden kann
- Annahme des “full income pooling” → verschleiert Armut und finanzielle Abhängigkeiten, insbesondere von Frauen (Ponthieux & Meurs, 2015)
- Finanzielle Abhängigkeiten beeinflussen (Hobson, 1990):
 - bargaining power (Mader & Schneebaum, 2013), individuelle materielle Deprivation (Karagiannaki & Burchardt, 2020), zukünftige Abhängigkeiten via Sozialversicherung (Peña-Casas & Ghailani, 2011), Vulnerabilität bei Trennung/Scheidung, (Van Damme et al., 2009), Todesfällen (Fadlon & Nielsen, 2015), Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt (Adams-Prassl et al., 2023; Kim & Gray, 2008)

Erwerbsarmut

Eurostat indicator große Rolle für European policy (Europe2020, European Pillar of Social Rights) und academic research:

- Erwerbstätig, aber Haushaltseinkommen unter Armutsgefährdungsschwelle (Eurostat, 2021)
- Haushalt “black box” für Geschlechterungleichheiten (Mader & Schneebaum, 2013) → “Gender Paradox” (Ponthieux, 2018)
- Individuelle Analysen: Risiko für Frauen steigt, aber Haushalt nicht berücksichtigt (Filandri & Struffolino, 2019; Ponthieux, 2018)
- Knittler and Heuberger (2018) individualisierter Indikator: individuelles Einkommen, aber haushaltsspezifische Armutsgefährdungsschwellen

Erwerbsarmut

Eurostat indicator große Rolle für European policy (Europe2020, European Pillar of Social Rights) und academic research:

- Erwerbstätig, aber Haushaltseinkommen unter Armutsgefährdungsschwelle (Eurostat, 2021)
- Haushalt “black box” für Geschlechterungleichheiten (Mader & Schneebaum, 2013) → “Gender Paradox” (Ponthieux, 2018)
- Individuelle Analysen: Risiko für Frauen steigt, aber Haushalt nicht berücksichtigt (Filandri & Struffolino, 2019; Ponthieux, 2018)
- Knittler and Heuberger (2018) individualisierter Indikator: individuelles Einkommen, aber haushaltsspezifische Armutsgefährdungsschwellen

Erwerbsarmut

Eurostat indicator große Rolle für European policy (Europe2020, European Pillar of Social Rights) und academic research:

- Erwerbstätig, aber Haushaltseinkommen unter Armutsgefährdungsschwelle (Eurostat, 2021)
- Haushalt “black box” für Geschlechterungleichheiten (Mader & Schneebaum, 2013) → “Gender Paradox” (Ponthieux, 2018)
- Individuelle Analysen: Risiko für Frauen steigt, aber Haushalt nicht berücksichtigt (Filandri & Struffolino, 2019; Ponthieux, 2018)
- Knittler and Heuberger (2018) individualisierter Indikator: individuelles Einkommen, aber haushaltsspezifische Armutsgefährdungsschwellen

Erwerbsarmut

Eurostat indicator große Rolle für European policy (Europe2020, European Pillar of Social Rights) und academic research:

- Erwerbstätig, aber Haushaltseinkommen unter Armutsgefährdungsschwelle (Eurostat, 2021)
- Haushalt “black box” für Geschlechterungleichheiten (Mader & Schneebaum, 2013) → “Gender Paradox” (Ponthieux, 2018)
- Individuelle Analysen: Risiko für Frauen steigt, aber Haushalt nicht berücksichtigt (Filandri & Struffolino, 2019; Ponthieux, 2018)
- Knittler and Heuberger (2018) individualisierter Indikator: individuelles Einkommen, aber haushaltsspezifische Armutsgefährdungsschwellen

Erwerbsarmut

Eurostat indicator große Rolle für European policy (Europe2020, European Pillar of Social Rights) und academic research:

- Erwerbstätig, aber Haushaltseinkommen unter Armutsgefährdungsschwelle (Eurostat, 2021)
- Haushalt “black box” für Geschlechterungleichheiten (Mader & Schneebaum, 2013) → “Gender Paradox” (Ponthieux, 2018)
- Individuelle Analysen: Risiko für Frauen steigt, aber Haushalt nicht berücksichtigt (Filandri & Struffolino, 2019; Ponthieux, 2018)
- Knittler and Heuberger (2018) individualisierter Indikator: individuelles Einkommen, aber haushaltsspezifische Armutsgefährdungsschwellen

Forschungsfrage

Unterscheidet sich Erwerbsarmut zwischen Frauen und Männern in europäischen Ländern?

- Kann Eurostat-indikator Erwerbsarmut von Männern *und* Frauen gleichermaßen erfassen?
- Oder ist der individualisierte Indikator besser?
- Woher kommen Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmut auf Mikro-ebene?

Forschungsfrage

Unterscheidet sich Erwerbsarmut zwischen Frauen und Männern in europäischen Ländern?

- Kann Eurostat-indikator Erwerbsarmut von Männern *und* Frauen gleichermaßen erfassen?
- Oder ist der individualisierte Indikator besser?
- Woher kommen Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmut auf Mikro-ebene?

Forschungsfrage

Unterscheidet sich Erwerbsarmut zwischen Frauen und Männern in europäischen Ländern?

- Kann Eurostat-indikator Erwerbsarmut von Männern *und* Frauen gleichermaßen erfassen?
- Oder ist der individualisierte Indikator besser?
- Woher kommen Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmut auf Mikro-ebene?

Forschungsfrage

Unterscheidet sich Erwerbsarmut zwischen Frauen und Männern in europäischen Ländern?

- Kann Eurostat-indikator Erwerbsarmut von Männern *und* Frauen gleichermaßen erfassen?
- Oder ist der individualisierte Indikator besser?
- Woher kommen Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmut auf Mikro-ebene?

1 Einleitung

2 Daten & Methodologie

3 Resultate

- Deskriptive Analyse
- Materielle Deprivation
- Mikro-level Treiber

4 Conclusion

Daten: EU-SILC 2018

- Cross-sectional data on 14 countries: Austria, Bulgaria, Estonia, Greece, Spain, Croatia, Italy, Ireland, Latvia, Poland, Portugal, Romania, Sweden, Slovenia
- Länderauswahl aufgrund von Verfügbarkeit von Netto-einkommensdaten auf individueller Ebene

Indikatoren für Erwerbsarmut

	Eurostat IWP	Individualisierte IWP
Beschäftigung	18-64 Jahre, mindestens 6 Monate beschäftigt	
Einkommen	$\frac{\text{Verfügbares Haushaltseinkommen}}{\text{OECD Äquivalenzskala}}$	Ind. verf. Einkommen + HH-einkommen gleich aufgeteilt
Armutsgefährdungsschwelle	60% Median äqu. verf. HH einkommen	$\frac{\text{EU schwelle} * \text{OECD Äquivalenzskala}}{\text{Anzahl d. Erwachsenen}}$
Outcome	Geamter HH arm oder nicht	Individuen arm oder nicht

Beispiel: Paar mit 2 Kindern



	Eurostat IWP	Individualisierte IWP	
		John	Sarah
Einkommen	$2800/2,1=1333,33$	1900	900
Armutsgefährdungsschwelle	1246	$1246*2,1/2=1308,3$	
Outcome	Niemand IWP	Nicht IWP	IWP

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo, Fortin, & Lemieux, 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

Methodologie

- Vergleich der Indikatoren nach Geschlecht und Ländern
- Relation zu materieller Deprivation
- Mikro-level Treiber:
 - ind. Charakteristika, Jobcharakteristika, Haushaltsformen
 - Regressionsanalyse mit Indikatoren als abhängige Variable getrennt nach Geschlecht → Risikofaktoren
 - Vergleich der Charakteristika zwischen Männern und Frauen → Charakteristika
 - Zerlegung beider Beiträge (DiNardo et al., 1995; Oaxaca, 1973)

- 1 Einleitung
- 2 Daten & Methodologie
- 3 Resultate**
 - Deskriptive Analyse
 - Materielle Deprivation
 - Mikro-level Treiber
- 4 Conclusion

Deskriptive Analyse I

- 3 Gruppen:
 - Nur Eurostat: ind. Einkommen ausreichend, aber “Mitversorgung” von Haushaltsmitgliedern
 - Nur individualisiert: ind. Einkommen nicht ausreichend, aber Einkommen anderer Haushaltsmitglieder gleicht das aus
 - Beide: ind. Einkommen nicht ausreichend und andere Haushaltsmitglieder können dies nicht ausgleichen
- Bedeutung dieser Gruppen variiert zwischen Männern und Frauen und zwischen Ländern

Deskriptive Analyse I

- 3 Gruppen:
 - Nur Eurostat: ind. Einkommen ausreichend, aber “Mitversorgung” von Haushaltsmitgliedern
 - Nur individualisiert: ind. Einkommen nicht ausreichend, aber Einkommen anderer Haushaltsmitglieder gleicht das aus
 - Beide: ind. Einkommen nicht ausreichend und andere Haushaltsmitglieder können dies nicht ausgleichen
- Bedeutung dieser Gruppen variiert zwischen Männern und Frauen und zwischen Ländern

Deskriptive Analyse I

- 3 Gruppen:
 - Nur Eurostat: ind. Einkommen ausreichend, aber “Mitversorgung” von Haushaltsmitgliedern
 - Nur individualisiert: ind. Einkommen nicht ausreichend, aber Einkommen anderer Haushaltsmitglieder gleicht das aus
 - Beide: ind. Einkommen nicht ausreichend und andere Haushaltsmitglieder können dies nicht ausgleichen
- Bedeutung dieser Gruppen variiert zwischen Männern und Frauen und zwischen Ländern

Deskriptive Analyse I

- 3 Gruppen:
 - Nur Eurostat: ind. Einkommen ausreichend, aber “Mitversorgung” von Haushaltsmitgliedern
 - Nur individualisiert: ind. Einkommen nicht ausreichend, aber Einkommen anderer Haushaltsmitglieder gleicht das aus
 - Beide: ind. Einkommen nicht ausreichend und andere Haushaltsmitglieder können dies nicht ausgleichen
- Bedeutung dieser Gruppen variiert zwischen Männern und Frauen und zwischen Ländern

Deskriptive Analyse I

- 3 Gruppen:
 - Nur Eurostat: ind. Einkommen ausreichend, aber “Mitversorgung” von Haushaltsmitgliedern
 - Nur individualisiert: ind. Einkommen nicht ausreichend, aber Einkommen anderer Haushaltsmitglieder gleicht das aus
 - Beide: ind. Einkommen nicht ausreichend und andere Haushaltsmitglieder können dies nicht ausgleichen
- Bedeutung dieser Gruppen variiert zwischen Männern und Frauen und zwischen Ländern

Deskriptive Analyse II



Deskriptive Analyse III

- Frauen geringere oder gleiche Eurostat Armutquoten, aber höhere individualisierte in allen Ländern Graph
- Männer meist arm aufgrund beider oder nur Eurostat
- Frauen eher individuell arm, aber Ausgleich auf Haushaltsebene (vor allem Südeuropa, Österreich, Irland, Kroatien, Polen)

Deskriptive Analyse III

- Frauen geringere oder gleiche Eurostat Armutquoten, aber höhere individualisierte in allen Ländern [Graph](#)
- Männer meist arm aufgrund beider oder nur Eurostat
- Frauen eher individuell arm, aber Ausgleich auf Haushaltsebene (vor allem Südeuropa, Österreich, Irland, Kroatien, Polen)

Deskriptive Analyse III

- Frauen geringere oder gleiche Eurostat Armutsquoten, aber höhere individualisierte in allen Ländern [Graph](#)
- Männer meist arm aufgrund beider oder nur Eurostat
- Frauen eher individuell arm, aber Ausgleich auf Haushaltsebene (vor allem Südeuropa, Österreich, Irland, Kroatien, Polen)

Deskriptive Analyse III

- Frauen geringere oder gleiche Eurostat Armutsquoten, aber höhere individualisierte in allen Ländern Graph
- Männer meist arm aufgrund beider oder nur Eurostat
- Frauen eher individuell arm, aber Ausgleich auf Haushaltsebene (vor allem Südeuropa, Österreich, Irland, Kroatien, Polen)

Männliche und weibliche Erwerbsarmut unterschiedlich → weibliche Erwerbsarmut nicht erfasst in Eurostat indikator!

Was messen die Indikatoren?

Korrelation mit materieller Deprivation

- Korrelation mit materieller Deprivation höher für Eurostat indikator, ABER niedrig (0.16)
- Eurostat indikator minimiert Type-1 and Type-2 errors für Männer
- Für Frauen Eurostat kleinerer Type-1, aber individualisiert kleinerer Type-2 error
- beide geringe Treffsicherheit bei Identifizierung von materieller Deprivation → relative Armut

Korrelation mit materieller Deprivation

- Korrelation mit materieller Deprivation höher für Eurostat indikator, ABER niedrig (0.16)
- Eurostat indikator minimiert Type-1 and Type-2 errors für Männer
- Für Frauen Eurostat kleinerer Type-1, aber individualisiert kleinerer Type-2 error
- beide geringe Treffsicherheit bei Identifizierung von materieller Deprivation → relative Armut

Korrelation mit materieller Deprivation

- Korrelation mit materieller Deprivation höher für Eurostat indikator, ABER niedrig (0.16)
- Eurostat indikator minimiert Type-1 and Type-2 errors für Männer
- Für Frauen Eurostat kleinerer Type-1, aber individualisiert kleinerer Type-2 error
- beide geringe Treffsicherheit bei Identifizierung von materieller Deprivation → relative Armut

Korrelation mit materieller Deprivation

- Korrelation mit materieller Deprivation höher für Eurostat indikator, ABER niedrig (0.16)
- Eurostat indikator minimiert Type-1 and Type-2 errors für Männer
- Für Frauen Eurostat kleinerer Type-1, aber individualisiert kleinerer Type-2 error
- beide geringe Treffsicherheit bei Identifizierung von materieller Deprivation → relative Armut

Was treibt diese Geschlechterunterschiede?

Risikofaktoren - Geschlechterunterschiede

- Selbstständigkeit und Teilzeit wichtige Risikofaktoren für Männer und Frauen in allen Ländern und für beide Indikatoren
- Haushaltseffekte unterscheiden sich nach Geschlecht:
 - Alleinerziehende Frauen höheres Risiko als Männer
 - HH mit Partner*in und Kinder ist größerer Risikofaktor für Männer bez. Eurostat, aber für Frauen für ind.
 - In “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

[Reg. Table](#)[Decomposition](#)

Risikofaktoren - Geschlechterunterschiede

- Selbstständigkeit und Teilzeit wichtige Risikofaktoren für Männer und Frauen in allen Ländern und für beide Indikatoren
- Haushaltseffekte unterscheiden sich nach Geschlecht:
 - Alleinerziehende Frauen höheres Risiko als Männer
 - HH mit Partner*in und Kinder ist größerer Risikofaktor für Männer bez. Eurostat, aber für Frauen für ind.
 - In “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

[Reg. Table](#)[Decomposition](#)

Risikofaktoren - Geschlechterunterschiede

- Selbstständigkeit und Teilzeit wichtige Risikofaktoren für Männer und Frauen in allen Ländern und für beide Indikatoren
- Haushaltseffekte unterscheiden sich nach Geschlecht:
 - Alleinerziehende Frauen höheres Risiko als Männer
 - HH mit Partner*in und Kinder ist größerer Risikofaktor für Männer bez. Eurostat, aber für Frauen für ind.
 - In “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

[Reg. Table](#)[Decomposition](#)

Risikofaktoren - Geschlechterunterschiede

- Selbstständigkeit und Teilzeit wichtige Risikofaktoren für Männer und Frauen in allen Ländern und für beide Indikatoren
- Haushaltseffekte unterscheiden sich nach Geschlecht:
 - Alleinerziehende Frauen höheres Risiko als Männer
 - HH mit Partner*in und Kinder ist größerer Risikofaktor für Männer bez. Eurostat, aber für Frauen für ind.
 - In “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

[Reg. Table](#)[Decomposition](#)

Risikofaktoren - Geschlechterunterschiede

- Selbstständigkeit und Teilzeit wichtige Risikofaktoren für Männer und Frauen in allen Ländern und für beide Indikatoren
- Haushaltseffekte unterscheiden sich nach Geschlecht:
 - Alleinerziehende Frauen höheres Risiko als Männer
 - HH mit Partner*in und Kinder ist größerer Risikofaktor für Männer bez. Eurostat, aber für Frauen für ind.
 - In “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

Reg. Table

Decomposition

Kinder erhöhen finanzielle Abhängigkeit der Frauen (ind. Indikator), was Belastung auf Männer-einkommen erhöht (Eurostat)

Unterschiede in Charakteristika

- erklären nur kleineren Teil der Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmutsquoten bei Eurostat, mehr bei ind., vor allem in Österreich, Irland und Südeuropa [Table](#)
- Stärkere Selection in den Arbeitsmarkt bei Frauen (Bildung, Beruf)
- ABER höhere Teilzeitquoten und öfter befristet
- Mehr alleinerziehende Frauen

Unterschiede in Charakteristika

- erklären nur kleineren Teil der Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmutsquoten bei Eurostat, mehr bei ind., vor allem in Österreich, Irland und Südeuropa [Table](#)
- Stärkere Selection in den Arbeitsmarkt bei Frauen (Bildung, Beruf)
- ABER höhere Teilzeitquoten und öfter befristet
- Mehr alleinerziehende Frauen

Unterschiede in Charakteristika

- erklären nur kleineren Teil der Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmutsquoten bei Eurostat, mehr bei ind., vor allem in Österreich, Irland und Südeuropa [Table](#)
- Stärkere Selection in den Arbeitsmarkt bei Frauen (Bildung, Beruf)
- ABER höhere Teilzeitquoten und öfter befristet
- Mehr alleinerziehende Frauen

Unterschiede in Charakteristika

- erklären nur kleineren Teil der Geschlechterunterschiede in Erwerbsarmutsquoten bei Eurostat, mehr bei ind., vor allem in Österreich, Irland und Südeuropa [Table](#)
- Stärkere Selection in den Arbeitsmarkt bei Frauen (Bildung, Beruf)
- ABER höhere Teilzeitquoten und öfter befristet
- Mehr alleinerziehende Frauen

1 Einleitung

2 Daten & Methodologie

3 Resultate

- Deskriptive Analyse
- Materielle Deprivation
- Mikro-level Treiber

4 Conclusion

Conclusion

- Männliche Erwerbsarmut oft durch Haushalt → Eurostat indikator erfasst das gut
- Weibliche Erwerbsarmut mehr individuell, aber ausgeglichen im Haushalt → Eurostat indikator verschleiert diese Abhängigkeiten
- Geschlechterunterschiede sind getrieben durch Effekte von Haushalten mit Kindern
- Am stärksten sichtbar in “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

Conclusion

- Männliche Erwerbsarmut oft durch Haushalt → Eurostat indikator erfasst das gut
- Weibliche Erwerbsarmut mehr individuell, aber ausgeglichen im Haushalt → Eurostat indikator verschleiert diese Abhängigkeiten
- Geschlechterunterschiede sind getrieben durch Effekte von Haushalten mit Kindern
- Am stärksten sichtbar in “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

Conclusion

- Männliche Erwerbsarmut oft durch Haushalt → Eurostat indikator erfasst das gut
- Weibliche Erwerbsarmut mehr individuell, aber ausgeglichen im Haushalt → Eurostat indikator verschleiert diese Abhängigkeiten
- Geschlechterunterschiede sind getrieben durch Effekte von Haushalten mit Kindern
- Am stärksten sichtbar in “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

Conclusion

- Männliche Erwerbsarmut oft durch Haushalt → Eurostat indikator erfasst das gut
- Weibliche Erwerbsarmut mehr individuell, aber ausgeglichen im Haushalt → Eurostat indikator verschleiert diese Abhängigkeiten
- Geschlechterunterschiede sind getrieben durch Effekte von Haushalten mit Kindern
- Am stärksten sichtbar in “male-breadwinner” Ländern (Österreich, Irland, Südeuropa)

Implikationen

- Verteilung von unbezahlter, bezahlter Arbeit und soziale Normen spielen wichtige Rolle, nicht (nur) unterschiedliche Charakteristika
- Institutionen und policy wichtig → Länderunterschiede
- Eurostat indikator kann weibliche Erwerbsarmut nicht erfassen
- Beide Indikatoren wenig Überschneidung mit materieller Deprivation
- Ind. indikator großes Potenzial um finanzielle Abhängigkeiten zu messen → defamilialisation

Implikationen

- Verteilung von unbezahlter, bezahlter Arbeit und soziale Normen spielen wichtige Rolle, nicht (nur) unterschiedliche Charakteristika
- Institutionen und policy wichtig → Länderunterschiede
- Eurostat indikator kann weibliche Erwerbsarmut nicht erfassen
- Beide Indikatoren wenig Überschneidung mit materieller Deprivation
- Ind. indikator großes Potenzial um finanzielle Abhängigkeiten zu messen → defamilialisation

Implikationen

- Verteilung von unbezahlter, bezahlter Arbeit und soziale Normen spielen wichtige Rolle, nicht (nur) unterschiedliche Charakteristika
- Institutionen und policy wichtig → Länderunterschiede

- Eurostat indikator kann weibliche Erwerbsarmut nicht erfassen
- Beide Indikatoren wenig Überschneidung mit materieller Deprivation
- Ind. indikator großes Potenzial um finanzielle Abhängigkeiten zu messen → defamilialisation

Implikationen

- Verteilung von unbezahlter, bezahlter Arbeit und soziale Normen spielen wichtige Rolle, nicht (nur) unterschiedliche Charakteristika
- Institutionen und policy wichtig → Länderunterschiede

- Eurostat indikator kann weibliche Erwerbsarmut nicht erfassen
- Beide Indikatoren wenig Überschneidung mit materieller Deprivation
- Ind. indikator großes Potenzial um finanzielle Abhängigkeiten zu messen → defamilialisation

Implikationen

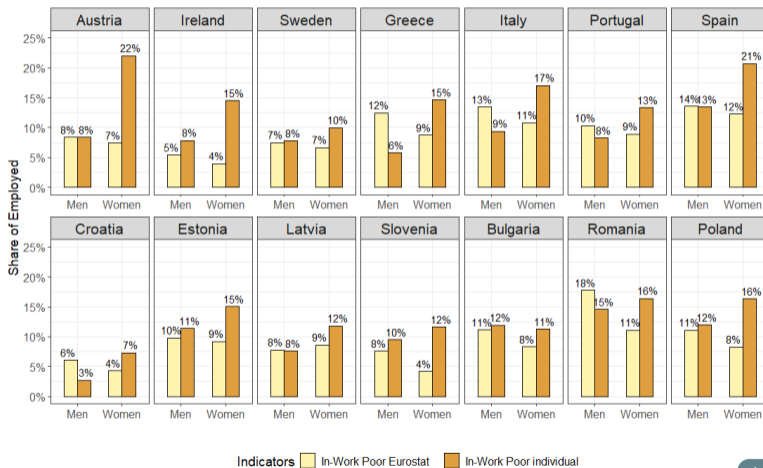
- Verteilung von unbezahlter, bezahlter Arbeit und soziale Normen spielen wichtige Rolle, nicht (nur) unterschiedliche Charakteristika
- Institutionen und policy wichtig → Länderunterschiede

- Eurostat indikator kann weibliche Erwerbsarmut nicht erfassen
- Beide Indikatoren wenig Überschneidung mit materieller Deprivation
- Ind. indikator großes Potenzial um finanzielle Abhängigkeiten zu messen → defamilialisation

References I

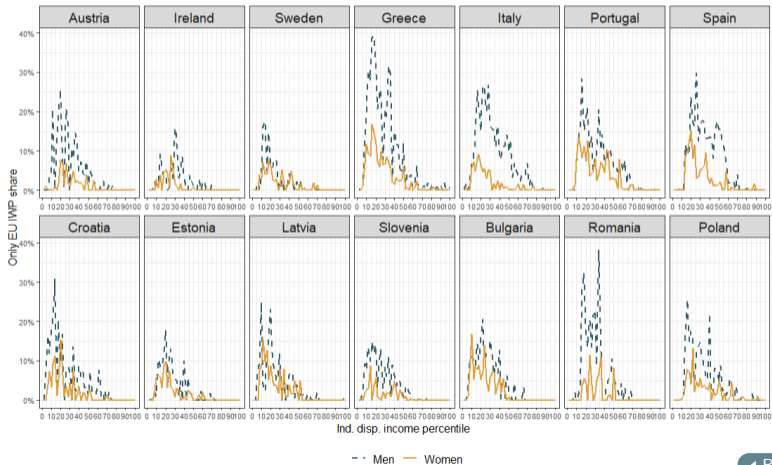
- Adams-Prassl, A., Huttunen, K., Nix, E., & Zhang, N. (2023). *The dynamics of abusive relationships*. University of Oxford Department of Economics Discussion Paper Series No. 1019.
- DiNardo, J., Fortin, N., & Lemieux, T. (1995). *Labor market institutions and the distribution of wages, 1973-1992: A semiparametric approach*. National bureau of economic research Cambridge, Mass., USA.
- Eurostat. (2021). *In-work poverty indicator - eurostat*. [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=EU_statistics_on_income_and_living_conditions_\(EU-SILC\)_methodology_-_in-work_poverty](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=EU_statistics_on_income_and_living_conditions_(EU-SILC)_methodology_-_in-work_poverty). (Accessed: 2021-07-06)
- Fadlon, I., & Nielsen, T. H. (2015). *Family labor supply responses to severe health shocks*. National Bureau of Economic Research.
- Filandri, M., & Struffolino, E. (2019). Individual and household in-work poverty in europe: understanding the role of labor market characteristics. *European Societies*, 21(1), 130–157.
- Hobson, B. (1990). No exit, no voice: Women's economic dependency and the welfare state. *Acta sociologica*, 33(3), 235–250.
- Karagiannaki, E., & Burchardt, T. (2020). *Intra-household inequality and adult material deprivation in europe*. CASEpaper.
- Kim, J., & Gray, K. A. (2008). Leave or stay? battered women's decision after intimate partner violence. *Journal of interpersonal violence*, 23(10), 1465–1482.
- Knittler, K., & Heuberger, R. (2018). Armut und erwerbsarbeit—ein neuer indikator. *Statistische Nachrichten*, 3, 2018.
- Mader, K., & Schneebaum, A. (2013). Zur geschlechtsspezifischen intrahaushaltsverteilung von entscheidungsmacht in europa. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 39(3), 361–403.
- Oaxaca, R. (1973). Male-female wage differentials in urban labor markets. *International economic review*, 693–709.
- Peña-Casas, R., & Ghailani, D. (2011). Towards individualizing gender in-work poverty risks. In *Working poverty in europe* (pp. 202–231). Springer.
- Ponthieux, S. (2018). Gender and in-work poverty. In *Handbook on in-work poverty*. Edward Elgar Publishing.
- Ponthieux, S., & Meurs, D. (2015). Gender inequality. In *Handbook of income distribution* (Vol. 2, pp. 981–1146). Elsevier.
- Van Damme, M., Kalmijn, M., & Uunk, W. (2009). The employment of separated women in europe: Individual and institutional determinants. *European Sociological Review*, 25(2), 183–197.

In-work poverty indicators by gender



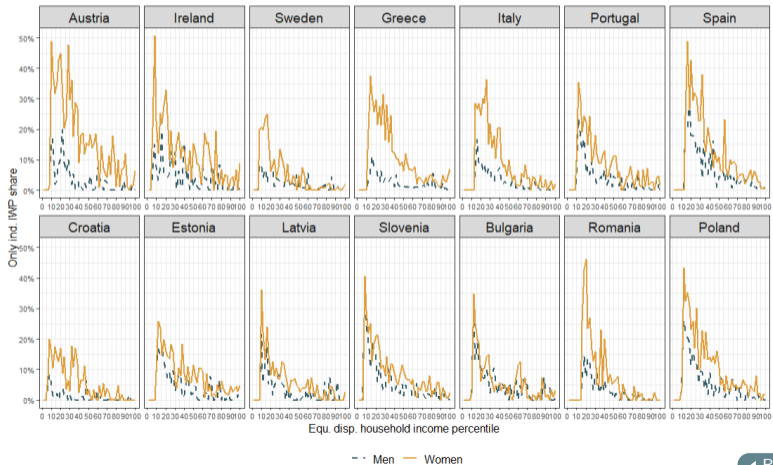
[Return](#)

Individual Income distribution



◀ Return

Household Income distribution



◀ Return

Regression Table - Eurostat I

	Austria		Ireland		Sweden			
	Men	Women	Men	Women	Men	Women		
Family								
single parent	0.02 ⁺ (0.06)	0.09* (0.04)		0.06 (0.04)	0.04 (0.05)	0.05 ⁺ (0.04)		
partner or other w/o children	-0.04* (0.02)	-0.07*** (0.02)	-0.11*** (0.03)	-0.05 (0.02)	-0.08*** (0.02)	-0.08*** (0.02)		
partner or other w children	0.02 (0.02)	-0.06** (0.02)	-0.09** (0.03)	-0.04 (0.03)	-0.07*** (0.02)	-0.07** (0.02)		
IWP rate	0.08	0.07	0.05	0.04	0.07	0.07		
Num. obs.	2738	2496	2057	1816	3002	2973		

	Greece		Italy		Portugal		Spain	
	Men	Women	Men	Women	Men	Women	Men	Women
Family								
single parent	0.05 (0.05)	0.08** (0.03)	0.05 (0.05)	0.10*** (0.03)	0.04 (0.05)	0.10*** (0.03)	0.02 (0.07)	0.14** (0.04)
partner or other w/o children	-0.02* (0.01)	-0.03** (0.01)	-0.07*** (0.01)	-0.12*** (0.01)	-0.05* (0.02)	-0.04* (0.02)	-0.08** (0.02)	-0.06** (0.02)
partner or other w children	0.06*** (0.01)	0.02 (0.01)	0.05*** (0.01)	-0.09*** (0.01)	0.01 (0.02)	-0.00 (0.02)	0.02 (0.02)	-0.06* (0.02)
IWP rate	0.12	0.09	0.13	0.11	0.10	0.09	0.14	0.12
Num. obs.	8796	6294	9385	7469	6279	6331	6348	5396

*** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

◀ Return

Regression Table - Eurostat II

	Croatia		Estonia		Latvia		Men	Women
	Men	Women	Men	Women	Men	Women		
Family								
single parent		0.17*** (0.05)	0.04 + (0.13)	0.15*** (0.04)	0.05 + (0.08)	0.05 (0.03)		
partner or other w/o children	-0.03 (0.02)	-0.01 (0.01)	-0.16*** (0.03)	-0.09*** (0.02)	-0.04* (0.02)	-0.05** (0.02)		
partner or other w children	0.01 (0.02)	0.03* (0.01)	-0.14*** (0.03)	-0.06** (0.02)	-0.01 (0.02)	-0.03 (0.02)		
IWP rate	0.06	0.04	0.10	0.09	0.08	0.09		
Num. obs.	3310	2760	2150	2597	2139	2364		

	Slovenia		Bulgaria		Romania		Poland	
	Men	Women	Men	Women	Men	Women	Men	Women
Family								
single parent		0.07 (0.04)		0.05 (0.05)		0.20** (0.07)	0.13 + (0.08)	0.01 (0.03)
partner or other w/o children	-0.15*** (0.03)	-0.04 (0.02)	-0.10*** (0.02)	-0.09*** (0.03)	-0.05** (0.02)	-0.04* (0.02)	-0.09*** (0.02)	-0.08*** (0.02)
partner or other w children	-0.12*** (0.03)	-0.04 (0.03)	-0.03 (0.02)	-0.04 (0.03)	0.01 (0.02)	-0.01 (0.02)	-0.06** (0.02)	-0.07*** (0.02)
IWP rate	0.08	0.04	0.11	0.08	0.18	0.11	0.11	0.08
Num. obs.	5255	4698	3072	2826	3963	2876	6083	5362

*** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

Return

Regression Table - Individual I

	Austria		Ireland		Sweden		Men	Women
	Men	Women	Men	Women	Men	Women		
Family								
single parent	0.01 ⁺ (0.06)	0.10* (0.04)		0.09 (0.05)	0.09 (0.05)	0.06 (0.04)		
partner or other w/o children	-0.05** (0.02)	-0.02 (0.02)	-0.12*** (0.03)	0.02 (0.03)	-0.05* (0.02)	-0.05* (0.02)		
partner or other w children	-0.02 (0.02)	0.11*** (0.03)	-0.07** (0.03)	0.06* (0.03)	-0.04* (0.02)	0.02 (0.02)		
IWP rate	0.08	0.22	0.08	0.15	0.08	0.10		
Num. obs.	2738	2496	2057	1816	3002	2973		

	Greece		Italy		Portugal		Spain	
	Men	Women	Men	Women	Men	Women	Men	Women
Family								
single parent	0.10* ⁺ (0.05)	0.09** (0.03)	0.04 (0.05)	0.10*** (0.03)	0.07 (0.04)	0.14*** (0.03)	0.04 (0.07)	0.15*** (0.04)
partner or other w/o children	0.00 (0.01)	0.01 (0.01)	-0.07*** (0.01)	-0.08*** (0.01)	-0.04 (0.02)	0.00 (0.02)	-0.04 (0.02)	-0.03 (0.03)
partner or other w children	0.00 (0.01)	0.06*** (0.01)	-0.04*** (0.01)	0.01 (0.02)	0.00 (0.02)	0.04* (0.02)	-0.02 (0.02)	0.03 (0.02)
IWP rate	0.06	0.15	0.09	0.17	0.08	0.13	0.13	0.21
Num. obs.	8796	6294	9385	7469	6279	6331	6348	5396

*** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

◀ Return

Regression Table - Individual II

	Croatia		Estonia		Latvia		Men	Women
	Men	Women	Men	Women	Men	Women		
Family								
single parent		0.20*** (0.05)	0.06 + (0.13)	0.16*** (0.04)	0.06 + (0.08)	0.04 (0.04)		
partner or other w/o children	-0.03* (0.02)	-0.02 (0.01)	-0.14*** (0.03)	-0.05** (0.02)	-0.03 (0.02)	-0.06*** (0.02)		
partner or other w children	-0.02 (0.02)	0.05*** (0.01)	-0.10** (0.03)	0.03 (0.02)	-0.00 (0.02)	-0.01 (0.02)		
IWP rate	0.03	0.07	0.11	0.15	0.08	0.12		
Num. obs.	3310	2760	2150	2597	2139	2364		

	Slovenia		Bulgaria		Romania		Poland	
	Men	Women	Men	Women	Men	Women		
Family								
single parent		0.14*** (0.03)		0.13* (0.06)		0.28*** (0.07)	0.21* + (0.09)	0.04 (0.03)
partner or other w/o children	-0.15*** (0.03)	-0.04* (0.02)	-0.08*** (0.02)	-0.08** (0.03)	-0.04** (0.02)	0.01 (0.02)	-0.07*** (0.02)	-0.04* (0.02)
partner or other w children	-0.13*** (0.03)	0.03 (0.02)	-0.03 (0.02)	-0.01 (0.03)	-0.03 (0.02)	0.04* (0.02)	-0.06** (0.02)	-0.01 (0.02)
IWP rate	0.10	0.12	0.12	0.11	0.15	0.16	0.12	0.16
Num. obs.	5255	4698	3072	2826	3963	2876	6083	5362

*** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

Decomposition Eurostat Table I

	Austria	Ireland	Sweden	Greece	Italy	Portugal	Spain
Overall							
Men	0.077***	0.050***	0.071***	0.117***	0.136***	0.098***	0.128***
Women	0.067***	0.034***	0.061***	0.078***	0.104***	0.084***	0.109***
difference	0.011	0.015 ⁺	0.010	0.040***	0.031***	0.014*	0.020*
characteristics	-0.021**	-0.002	0.012*	0.009**	-0.009 ⁺	0.008 ⁺	-0.001
risk factors	0.032**	0.017*	-0.002	0.031***	0.040***	0.006	0.021*
Characteristics							
single parent	-0.003***	-0.002	-0.001*	-0.001***	-0.008***	-0.004***	-0.005***
self-employed	0.004**	0.011***	0.014***	0.009***	0.008***	0.005***	0.009***
part-time	-0.024***	-0.014***	-0.014***	-0.008***	-0.013***	-0.007***	-0.013***
Risk factors							
single parent	-0.001	-0.003**	-0.000	-0.000	-0.001	-0.001	-0.001
partner/other w\o kidss	0.009	0.006	-0.001	0.001	0.004	0.002	0.002
partner/other w kids	0.029**	0.019*	0.003	0.022**	0.048***	0.015 ⁺	0.042***
Observations	5234	3873	5975	15090	16854	12610	11744

⁺ $p < 0.10$, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$

◀ Return

◀ Return

Decomposition Eurostat Table II

	Croatia	Estonia	Latvia	Slovenia	Bulgaria	Romania	Poland
Overall							
Men	0.069***	0.067***	0.074***	0.054***	0.094***	0.078***	0.125***
Women	0.209***	0.130***	0.091***	0.135***	0.165***	0.123***	0.184***
difference	-0.140***	-0.063***	-0.017 ⁺	-0.081***	-0.071***	-0.045***	-0.059***
characteristics	-0.069***	-0.021*	0.002	0.002	-0.034***	-0.007	-0.032***
risk factors	-0.071***	-0.043**	-0.018*	-0.083***	-0.037***	-0.038***	-0.027**
Characteristics							
single parent	-0.001 ⁺	-0.001	-0.001 ⁺	-0.001*	-0.005***	-0.004***	-0.004***
self-employed	0.006***	0.017***	0.017***	0.013***	0.010***	0.011***	0.016***
part-time	-0.077***	-0.045***	-0.023***	-0.020***	-0.033***	-0.018***	-0.040***
Risk factors							
single parent	-0.000	-0.003**	0.002	-0.000	-0.001	-0.001	-0.001
partner/other w\o kids	0.017*	-0.001	0.002	0.004	0.009	-0.001	0.015 ⁺
partner/other w kids	-0.032**	-0.006	-0.017*	-0.023**	-0.008	0.000	-0.005
Observations	5234	3873	5975	15090	16854	12610	11744

⁺ $p < 0.10$, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$

◀ Return

◀ Return

Decomposition Individual Table I

	Austria	Ireland	Sweden	Greece	Italy	Portugal	Spain
Overall							
Men	0.025***	0.111***	0.068***	0.088***	0.098***	0.148***	0.118***
Women	0.067***	0.142***	0.110***	0.099***	0.102***	0.162***	0.162***
difference	-0.042***	-0.031**	-0.042***	-0.011	-0.004	-0.014	-0.044***
characteristics	-0.001	0.013	0.010	0.032***	0.019***	0.042***	0.025***
risk factors	-0.041***	-0.044***	-0.052***	-0.043***	-0.023*	-0.056***	-0.068***
Characteristics							
single parent	-0.003**	-0.008***	-0.004**	-0.004***	-0.003**	-0.004**	-0.001*
self-employed	0.005***	0.010***	0.012***	0.033***	-0.001	0.019***	0.015***
part-time	-0.008***	-0.008***	-0.013***	-0.008***	-0.002	0.000	-0.012***
Risk factors							
single parent	-0.000	-0.000	0.000	-0.002 ⁺	-0.002 ⁺	-0.001	0.000
partner/other w\o kids	0.010	-0.004	0.008	-0.001	0.018 ⁺	0.006	-0.017 ⁺
partner/other w kids	-0.012	-0.019	-0.007	-0.025 ⁺	0.016	0.002	-0.040**
Observations	6070	4747	4503	9953	5898	6839	11445

⁺ $p < 0.10$, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$

Return

Return

Decomposition Individual Table II

	Croatia	Estonia	Latvia	Slovenia	Bulgaria	Romania	Poland
Overall							
Men	0.025***	0.111***	0.068***	0.088***	0.098***	0.148***	0.118***
Women	0.067***	0.142***	0.110***	0.099***	0.102***	0.162***	0.162***
difference	-0.042***	-0.031**	-0.042***	-0.011	-0.004	-0.014	-0.044***
characteristics	-0.001	0.013	0.010	0.032***	0.019***	0.042***	0.025***
risk factors	-0.041***	-0.044***	-0.052***	-0.043***	-0.023*	-0.056***	-0.068***
Characteristics							
single parent	-0.003**	-0.008***	-0.004**	-0.004***	-0.003**	-0.004**	-0.001*
self-employed	0.005***	0.010***	0.012***	0.033***	-0.001	0.019***	0.015***
part-time	-0.008***	-0.008***	-0.013***	-0.008***	-0.002	0.000	-0.012***
Risk factors							
single parent	-0.000	-0.000	0.000	-0.002 ⁺	-0.002 ⁺	-0.001	0.000
partner/other w\o kids	0.010	-0.004	0.008	-0.001	0.018 ⁺	0.006	-0.017 ⁺
partner/other w kids	-0.012	-0.019	-0.007	-0.025 ⁺	0.016	0.002	-0.040**
Observations	6112	5037	4746	9976	6100	6955	11636

⁺ $p < 0.10$, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$

Return

Return